

Wien, 18. April 1883

Mein Liebestes Paulinchen!

So bist Du brav, mein Kerzerl! Es  
liegen 2 - wenn auch kurze - Briefe  
von Dir vor mir! Einer herziger wie  
der andere. Also in 8 Tagen soll ich  
Sich schon sehen, mein Engel!  
Kannst Du die Worte fassen? -

Für Deinen lieben Antrag, eine Wohnung  
für mich aufzunehmen, danke ich  
Dir herzlich; es ist nicht nötig, da es  
sich erstens für die wenigen Tage nicht  
anzahlen würde und da mich zweitens  
Sr. Brandmayr bereits schriftlich  
eingeladen hat, bei ihm zu wohnen.  
Also, es ist alles annouciert! Tollent-  
lich macht Fink - wie ich ihm sein -

Send gebeten habe - keine übertriebene  
Reclame. Ist Dein Stimmchen ganz  
beisammen? Wie kamst Du mir  
glauben, daß ich auf Dein Singen nicht  
halte? Das ist ja lauter Musium!  
Du weißt doch, wie sehr mir der "bittere  
Vorwurf" von Dir gefallen hat. Dieser  
bittere Vorwurf aber gefällt mir gar  
nicht von Dir! Ich bin mir sehr  
streng und kritisch; glaubst Du  
mir gefällt mein Spiel u. meine  
Compositionen? Und da weiß ich doch  
ganz genau, daß ich mir das Beste  
will! - Hat Fink schon mit Dir  
gesprochen, was ich ihm wegen des  
Programmes schrieb? Ich habe Dir  
raten lassen, in der einen Liednummer  
das effectvollste Lied als letztes, nicht





als erstes zu singen, die Goldmark's  
"Quelle"; ich meine so: <sup>zünftigen Lied v. Brahms</sup>  
<sup>in Bitterer Formung</sup> "Quelle" von Goldmark

Das macht so viel mehr effect.  
Auch die Texte sollen auf Programmen  
gedruckt werden; das gefallen die Leute  
den Leuten viel besser. - Ich will also  
Mittwoch Abend oder schon Mittags nach  
König kommen u. Sonntag abreisen.

Fehlegel wird uns ohnehin die ganzen  
Tage verbleiben. Du denkst Dich wahr-  
scheinlich mehr auf ihn als auf mich!

Nicht wahr mein Herz? -  
Glaubst Du - aufrechtlich gesagt - , daß das  
Concert voll wird? - Aber Eines will  
ich durchans: wir Beide geben das  
Concert, nicht ich unter Deiner Mitwirkung.  
König; Du bringst mich so nur in Ver-  
legenheit. - Ich schrieb auch an Fink,  
er solle Dir das klar machen -





Nach Bayreuth will ich heuer bestimmt  
wieder kommen, vielleicht für die  
ganze Zeit. Weingartner fragte sich  
vor Kurzem per Postkarte bei mir aus,  
ob ich zu den ersten Aufführungen käme.  
Denke Sie, Angelo Neumann kommt  
Anfang Mai mit dem Rich. Wagner-  
Theater nach Graz und giebt dort  
den „Ring des Nibelungen“; ich werde  
wahrscheinlich dazuhinweisen.

Heute habe ich mir die bereits bedenk-  
lich langen Haare n. den noch bedenk-  
licheren Bart stuben lassen.

Ich sage Sie „Kind, ich bin furcht-  
bar dick geworden in Wien. Erschrick  
mir nicht, wenn Du mich wieder siehst.

Ich habe mein Leben noch nicht so  
gut und wohlgenährt ausgesehen.  
Aber meine Feisheit will nicht



weihen! Sie hört wohl zeitweilig  
 auf, kommt aber nun so heftiger  
 wieder! - Was das gewünschte Einstu-  
 dieren des „Kusses“ betrifft, so werde ich  
 mir die möglichste Mühe geben! Ich  
 fürchte nur, daß Sie das besser ver-  
 steht als ich! - Für die Brief-  
 markten meinen Dank! Ich werde sie  
 fleißig verwenden. - Erlebt habe  
 ich nicht viel. - Samstag war  
 ich im Wagnerverein, wo Kansesser  
 aus Götting einen geistvollen Vortrag  
 über die Entwicklung der deutschen  
 Musik hielt. Sam. Jansen. Als Gäste  
 waren außer Sr. Kansesser noch Kopfmann  
 aus Götting, Zockel jun. aus Mannheim  
 und Holzogen aus Bayreuth da.  
 Ich spielte zur allgemeinen Verbau-  
 ung des „Garsifal“-Vorspiel und



war den ganzen Abend in einer ent-  
setzlich fieberhaft aufgeregten Stim-  
mung; es war aber sehr hübsch.

Freitag war ich bei Wolzogen's wunder-  
vollem Vortrag: 4 Erinnerungen an  
Rich. Wagner, der von Geist, Stoff  
und interessanten Mittheilungen  
strotzte und ungemein gefiel. Dann  
war Banquet vom wissenschaftl. Club  
(der Wolzogen zum Vortragen nach Wien ge-  
laden hatte), wobei es recht gemüthlich  
gewesen wäre, wenn die Leute mich  
nicht zu Tod maltreatirt hätten  
mit dem ewigen Martern, ich solle  
Carrier spielen, was ich nach wieder-  
holtem Ablehnen (da ich nicht  
angeseht war) endlich doch that.  
Diesen beifall! Dann ungezogenes  
Schwarzen! Davon mündlich in Litz





Noch lange im Café mit Holzogen und  
mehreren Wagnerianern gewesen; er  
erzählte viel Interessantes über Wagner.  
Samstag war ich im Carltheater in  
der opera italiana: Il barbiere di  
Sergio von G. Rossini, eine brillan-  
te, humorvolle Aufführung, wie  
sie die plumpen Deutschen nie fertig-  
bringen. Etelka Gerster sang die  
Rosine (bedeutende Künstlerin, doch  
ohne Triller; sie meckert!)

Sonntag besuchte ich das junge Ehepaar  
Kochert; er trägt sich ganz wie ich; es  
war nur die junge Frau zu Hause; die  
haben eine Wohnung: himmlisch!  
ganz allddeutsch; weißst Du, was  
mich da für Gedanken bestürmten?  
O Gott, wie schön könnte es auf der  
Welt sein! - Dann speiste ich  
bei Wachnauks mit Brandstetter





und Louise Codecasa. Abend dort  
sehr heitere Terrena. Damenvereinschaft,  
2 Souborinen, 1 Malerin, Bildhauer, 1 Com-  
ponist (ich), 1 Jäger. Ist das nicht nett?  
H. A. traf ich dort die Schwester der ar-  
men tooten Melanie; sie sieht ihr auf  
Haar ähnlich, hat auch ganz ihre Art  
sich zu geben; das verstimmte mich sehr,  
es war doch eine zu wehmuttliche Erinnerung.  
Dafür spielte ich aber auch den Chopin  
sehen Trauermarsch schöner als je. Die alte  
ist Braut eines sehr netten jungen Doctors,  
also glücklicher als es ihre Schwester war!  
Ich spielte natürlich wieder ziemlich viel.  
Montag: Nichts! Siensstag ging ich Abends  
in den Vortrag Reckels jun. (aus Mainzheim); Ri-  
chard Wagners Franzosenkaltten, dort sehr klar  
H. sehr begeistert war; dann Jungs mit mehreren  
Agnesianern, wobei es sehr heiter war.  
Leute ordnen <sup>das</sup> ~~ein~~ 4 Wochen Arrangement mei-  
nes Brichnartettes Sp. 22 (von Heingartner), sehr  
schön ausgestattet. Ich bin sehr fleißig,  
die Sp. 22 schreibt rüstig weiter! Alles  
Andere muß ruhen, obwohl mir jetzt im Frühling  
so viel einfällt. Heute ist ein herrlicher Leutstag.  
Lebe wohl Engel! Schreibe mir sehr bald und beantworte  
mir alle meine Fragen recht genau! Beste dein Hilfen.